



Streuobstwerkstatt
Weinstadt

Streuobst- und Hausgartengehölze in Zeiten des Klimawandels

...was kann man den heute überhaupt noch pflanzen?

Referent Klaus Körber (LWG Veitshöchheim)

Dienstag 12. Dezember 19.00 Uhr

im Stiftskeller, 71384 Weinstadt-Beutelsbach, Stiftstrasse 32

Einlass ab 18.30 Uhr

Der Eintritt ist frei, wir freuen uns jedoch über eine Spende

Der Klimawandel hat in unserer Region längst Einzug gehalten. Die Jahre 2003, 2006, 2015, 2018 und 2022/2023 mit Temperaturen über 35 Grad und Jahresniederschlägen mit teilweise weit unter 500 mm haben ihre Spuren hinterlassen. Fichte und Birke verabschieden sich in manchen Regionen flächendeckend, die Buche ist im Grenzbereich und unsere Hainbuche reagiert mit einer starken Samenbildung auf die Extreme der letzten Jahre.

Die Schwerpunkte im Versuchsbetrieb Obstbau/Baumschule an der Landesanstalt für Wein- und Gartenbau haben sich deswegen in den letzten Jahren verändert. Waren es früher Rosen und Clematis, an denen gearbeitet worden ist, so gehen die Versuchstätigkeiten immer mehr in Richtung Erderwärmung und die Auswirkungen auf Pflanzen und nachgelagert auf die vom Pflanzenleben abhängige Tier- und Insektenwelt.

So sind an unserem Hitzestandort seit mittlerweile 15 Jahren auf knapp 3 Hektar über 350 verschieden Arten und Sorten vergleichend aufgepflanzt worden, immer mit dem Ziel aufzuzeigen, welche Gehölze in Zukunft bei zunehmender Hitze und Trockenheit interessant werden könnten. Parallel dazu gibt es umfangreiche Beobachtungen dazu, wie sich unsere Obstgehölze unter diesen Bedingungen verhalten. Die so gewonnenen Ergebnisse dienen den Gärtnern-ob Profigärtner oder als Privatmann-als Orientierungshilfe in der Frage, welche Pflanzen zukünftig vermehrt gepflanzt werden sollten.

Bei der Arbeit mit Bäumen, Sträuchern und Obstgehölzen werden aber auch immer mehr Begriffe wie ökologische Vielfalt, Biodiversität und Insektensterben, um nur einige zu nennen, in den Vordergrund gerückt. In Zusammenarbeit mit dem an der LWG ansässigen Institut für Bienenkunde wird das Thema Bienen intensiv untersucht. Als Ergebnis haben wir an der LWG eine umfangreiche Broschüre mit dem Titel: „Bäume und Sträucher für Bienen und Insekten“ erstellt.



Streuobstwerkstatt Weinstadt

Der Vortrag zeigt Fakten zum Klimawandel auf, er beschreibt die Veränderungen in unserem direkten Umfeld und wie sie sich auf die Gehölze auswirken. Es werden Anregungen und Beispiele gegeben, wie man auch in der Praxis im Streuobstbereich und im eigenen Hausgarten auf die Folgen der Erderwärmung reagieren kann.

Ein Vortrag, nicht nur für den Hobbygärtner, sondern für Jeden, der sich mit dem Thema auseinandersetzen will. Nicht immer ganz einfache Kost, aber den Kopf in den Sand zu stecken und die Realität auszublenden, ist bei der Frage nicht zielführend. Je mehr Menschen sich für das Thema interessieren, desto besser ist es in der Sache.

Klaus Körber



Klaus Körber, Jahrgang 1958, Diplomingenieur der Fachrichtung Gartenbau an der Universität in Weihenstephan (Dipl. Ing. Agr. Univ). Seit 1987 im Bayerischen Staatsdienst, seit 1989 mit den Schwerpunkten Obstbau und Baumschulen an der Bayerischen Landesanstalt für Wein- und Gartenbau in Veitshöchheim, zur Zeit Arbeitsbereichsleiter für Technik und Unternehmensentwicklung (IEF 4). Neben der umfangreichen Unterrichtstätigkeit an der Fach- und Technikerschule zuständig für den 10 Hektar großen Versuchsbetrieb „Stutel“. Im Baumschulbereich ist neben Sichtungsarbeit an Clematis und Rosen (ADR Standort, Prüfung von über 400 modernen Rosensorten) in den letzten Jahren die Arbeit mit Bäumen hinzugekommen. So sind am Hitzestandort Stutel seit dem Winter 2010/11 auf knapp 3 Hektar über 350 verschiedenen Baumarten und Sorten vergleichend aufgepflanzt worden, immer mit dem Ziel aufzuzeigen, welche Bäume in Zukunft bei zunehmender Hitze und Dürre interessant werden könnten. Die so gewonnenen Ergebnisse dienen den Baumschulen im In- und Ausland als Orientierungshilfe in der Frage, welche Gehölze zukünftig vermehrt und Angeboten werden sollten. Seit über 20 Jahren mit zahlreichen Vorträgen in ganz Deutschland unterwegs, damit das in der Landesanstalt generierte Wissen „unter die Leute“ gebracht wird.